



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



„Nachwehen“ – nur keine Gefühle!

Der britische Autor Mike Bartlett zeichnet in seiner rabenschwarzen Komödie das erschreckende Bild einer vom Turbokapitalismus geprägten Arbeitswelt.



Von Elisabeth Pichler

Michael Kolnberger inszeniert das Zwei-Personen-Stück mit zwei großartigen Schauspielerinnen (Elisabeth Breckner und Larissa Enzi), die zwar als Gegenspielerinnen agieren, doch schließlich beide zu Opfern werden. Die Premiere fand am 12. September 2019 in der ARGEkultur statt.

Emma ist vor exakt 76 Tagen in die Firma eingetreten und muss nun ihrer Personalmanagerin Bericht erstatten. Sie beteuert, dass alles sehr gut laufe und sie gut zurechtkomme. Doch ihr namenloses Gegenüber scheint nicht ganz so zufrieden mit diesen Antworten zu sein und so lässt sie Emma die Firmenregeln laut vorlesen.

___STEADY_PAYWALL___



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Im ersten Punkt geht es um die strikte Trennung von Arbeits- und Privatleben. Romantische oder sexuelle Beziehungen zu anderen Angestellten, Vorgesetzten oder Geschäftsführern der Firma sind demnach strengstens untersagt, denn „soziale Kontakte sind einfach nicht gut für die Firma“.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Immer wieder wird Emma zum Gespräch gebeten und ständig beteuert sie, dass die Beziehung zu ihrem Kollegen Darren absolut nicht „romantisch“ sei. Doch die Firma sieht das anders, denn alles, was in der Absicht verübt wird, die Beziehung in Richtung Liebe voranzutreiben, gilt als romantisch und damit als verboten. Die Managerin bleibt hartnäckig und unerbittlich. Sie will alles ganz genau wissen und interessiert sich selbst für intimste Details, um diese dann in Gesprächen mit Darren zu überprüfen. Als Emma schließlich schwanger wird, bahnt sich eine Katastrophe an, denn dieses Fehlverhalten am Arbeitsplatz kann von der Firma absolut nicht geduldet werden.

Wie eine Schülerin vor der gestrengen Direktorin sitzt Emma ihrer Personalmanagerin gegenüber und versucht anfangs, nur ja nichts falsch zu machen. Als jedoch ihre Beziehung zu Darren thematisiert wird, muss sie sich der Frage stellen, ob sie wirklich bereit ist, für ihren Job alles zu opfern und jegliche Emotionen aus ihrem Leben zu verbannen. Wohin dies führen wird, führt ihr ihre stets süffisant lächelnde Chefin vor Augen. In dieser Rolle überzeugt Elisabeth Breckner. Zu Beginn strotzt sie vor überheblicher Selbstsicherheit, doch am Ende bleibt davon kaum mehr etwas übrig. Als Emma kämpft Larissa Enzi tapfer um ihre persönliche Freiheit und ihre Gefühle, bis sie schließlich aufgibt und zu einer seelenlosen Marionette wird.

Michael Kolnberger hat das groteske und beklemmende Kammerspiel, das die Auswüchse der modernen Arbeitswelt überspitzt darstellt, mit viel



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Schwung in Szene gesetzt, denn er lässt die Gespräche der zwei Damen auf drei verschiedenen Ebenen stattfinden. So darf das Publikum den Schlagabtausch aus immer neuer Perspektive verfolgen. 60 intensive Minuten, die unter die Haut gehen und die Frage aufwerfen, wie wir uns gegen die gesellschaftliche Totalüberwachung schützen können.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



„Nachwehen“ von Mike Bartlett. Inszenierung und Dramaturgie: Michael Kolnberger. Raum: Arthur Zgubic. Mit: Elisabeth Breckner und Larissa Enzi. Eine Koveranstaltung mit theater.direkt. Fotos: ARGEkultur/ Piet Six



„Waisen“ – Wie weit darf Loyalität gehen?

Michael Kolnberger inszeniert in der ARGEkultur Salzburg das 2009 erschienene Erfolgsstück des britischen Autors Dennis Kelly. Der packende Psychothriller fesselte das Premierenpublikum am 13. September 2018 bis zum grausamen Finale.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Von Elisabeth Pichler

Helen und ihr Ehemann Danny sind überglücklich, denn sie erwarten ihr zweites Kind. Da taucht Helens Bruder Liam mit blutverschmiertem T-Shirt bei ihnen auf und berichtet von einem Überfall in der Nachbarschaft. Eigentlich hätte er dem Opfer nur helfen wollen, doch als Vorbestrafter wollte er sich keine Schwierigkeiten einhandeln, nicht unnötig die Aufmerksamkeit auf sich lenken, und so habe er den Verletzten im Stich gelassen. Dass Danny sich auf die Seite von Recht und Ordnung stellt und die Polizei verständigen will, gefällt den Geschwistern gar nicht.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Als Liam den Vorfall auf der Straße genauer zu schildern versucht, wird er zunehmend nervöser und verstrickt sich mehr und mehr in Widersprüche. Nach wie vor sieht sich Danny moralisch verpflichtet, sich um den Verletzten zu kümmern, doch Helen stellt sich schützend vor ihren Bruder, für den sie sich seit dem Tode der Eltern verantwortlich fühlt. Wird auch Danny bereit sein, seinen Schwager, dessen Geschichte immer dubioser und unglaubwürdig klingt, zu decken?



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Arthur Zgubic hat im Studio der ARGEkultur einen erhöhten Catwalk aufgebaut, der nach und nach in Schiefelage gerät, denn die Auseinandersetzungen werden immer emotionsgeladener und aggressiver. Wolfgang Kandler überzeugt als Pechvogel Liam, der ständig Probleme mit dem Gesetz hat. Wirkt er anfangs eher tollpatschig, fast bemitleidenswert, so wird schon bald seine Gewaltbereitschaft sichtbar, und er erscheint zunehmend unberechenbar und jähzornig. Auch Maximilian Pfnür macht als Danny eine Wandlung durch, denn um den Familienfrieden nicht zu gefährden, wird er vom naiven Moralapostel schließlich selbst zum Täter. Marena Weller kämpft verbissen für ihren Bruder und setzt dabei ihre Ehe und ihre Schwangerschaft aufs Spiel.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Regisseur Michael Kolnberger und das theater direkt präsentieren dem Publikum einen unbequemen, doch absolut sehenswerten Theaterabend, der aufzeigt, wie schnell unsere moralischen Grundwerte korrumpiert werden können.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

„Waisen“ von Dennis Kelly. Eine Produktion von theater direkt in Koveranstaltung mit der ARGEkultur Salzburg. Dramaturgie und Inszenierung: Michael Kolnberger. Raum und Kostüme: Arthur Zgubic. Mit: Marena Weller, Max Pfnür und Wolfgang Kandler. Fotos: ARGEkultur/ Piet Six